

Aktueller Querschnitt = Petit tour d'horizon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

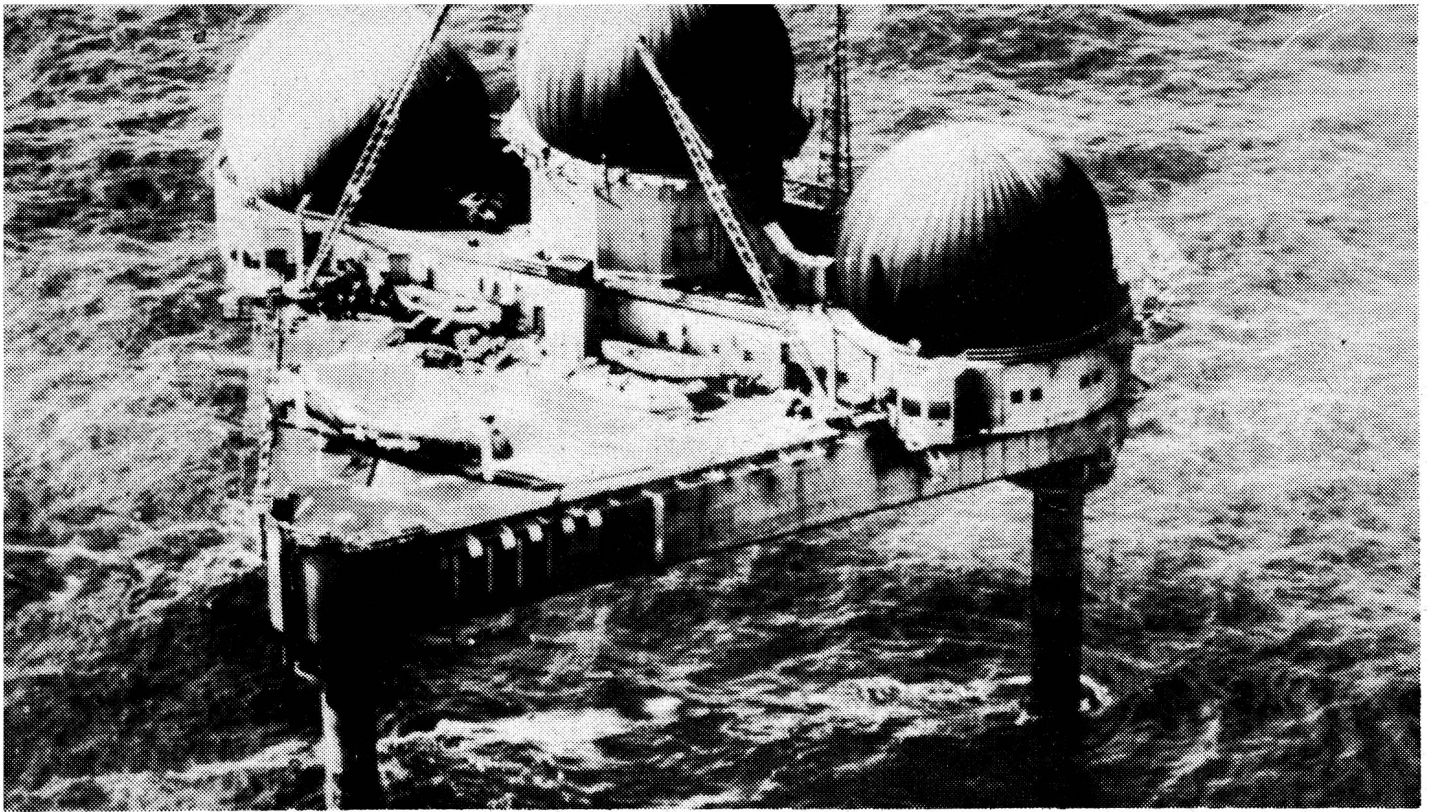
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die künstliche Radar-Insel vor Kap Cod an der amerikanischen Atlantikküste ist nun mit allen technischen Einrichtungen und drei sogenannten «Radomen», welche die Radarantennen schützen, versehen und betriebsbereit. Auf der Plattform erkennt man einen grossen Helikopter, der Post und Lebensmittel vom Festland auf die künstliche Insel bringt.

Männer sind schon über vier Monate hier, ohne auch nur einmal vom Turm heruntergekommen zu sein.»

Aus welchem Grunde verurteilen sich Schweisser, Elektrotechniker, Rohrleger, Kesselmonteure und andere Arbeiter auf diese Weise selbst zum Exil?

«Wir mögen nicht allzu viel Abwechslung haben hier, aber wir verdienen eine Menge Geld», lachte einer.

Er setzte uns dann auseinander, dass der Durchschnittswochenlohn zwischen 300 und 350 Dollar liege. Ein Kranführer soll in 16 Wochen 6000 Dollar verdient haben. Die Männer erhalten die Tariflöhne, arbeiten aber täglich zwölf Stunden und an sieben Tagen in der Woche, und die Überstundenbeträge über die tarifmässigen 40 Wochenstunden machen eine hübsche Summe aus.

Aktueller Querschnitt



Petit tour d'horizon

Teleautographie, eine schnelle und genaue Übermittlungsmethode für Schrift und Bild, hat in USA neuartige Verwendungszwecke gefunden. Ursprünglich hat man diese sogenannte Faksimile-Methode für Zeitungsbildreportagen und Wetterkarten benutzt; heute stellt man sie in den Dienst von Wirtschaft, Luftfahrt, Landwirtschaft und verwendet sie auf anderen Gebieten, wo es besonders auf eine schnelle Nachrichtenübermittlung ankommt. Durch Teleautographie können elektrische Impulse über Draht oder Funk mit einer Schnelligkeit übertragen werden, die mit einer Leistung von 500 Wörtern in der Minute nahezu das Zehnfache der üblichen Fernschreibeanlagen erreicht. Das Faksimile-Bild soll ausserdem klarer sein als die Bilder der Draht- oder Funkbildsysteme.

La télévision suédoise vient de réaliser une expérience sensationnelle, qui devait demeurer secrète, mais qui fut découverte par un amateur. Un avion muni d'un émetteur, à une altitude de 6000 mètres, a diffusé l'opéra de Carmen joué dans un théâtre de Stockholm. L'émission a été visible dans un rayon de près de 500 kilomètres. Cette émission fut détectée par hasard par un amateur dans le sud de la Suède qui soudain vit sur son écran l'image transmise sur un autre canal!

In etwa einem Monat wird in New York ein Radio-Rufdienst für Ärzte eingerichtet werden, der jeden Arzt in einem Umkreis von 25 Meilen ausserhalb New Yorks erreichen kann. Die Ärzte, die sich für diesen Dienst gegen eine

Gebühr von 10 Dollars im Monat abonnieren können, werden mit einem Taschen-Radioempfänger versehen, den sie entweder mit sich nachtragen oder in ihrem Automobil aufstellen können. Geht ein Anruf für einen Arzt ein und ist dieser nicht zu Hause, so übernimmt der Telephon-Antwortdienst den Anruf und sendet ihn in regelmässigen Abständen von einer Minute in Form einer Code-Nummer über die Wellenlänge, auf welche der Taschenempfänger abgestimmt ist, so lange aus, bis der Arzt antwortet.

Der Arzt muss seinen Taschenempfänger gelegentlich herausnehmen, um zu hören, ob seine Nummer ausgerufen wird. Ist dies der Fall, so geht er zum nächsten Telephon und ruft den Ärzte-Antwortdienst an, der ihm dann die Auskunft erteilt.